NISTHILFEN
für Wildbienen

An Hausmauern verschwinden die letzten Ritzen, sandige Wege und Plätze werden zugeteert, dürre Bäume und Äste werden weggeräumt. Blumenwiesen und Heckensträucher verschwinden aus den modernen Gärten. Zurück bleibt ein eintöniger, artenarmer Rasen und bei den Wildbienen herrscht mangels Nistplätzen Notstand.

Die allseits bekannten und beliebten Honigbienen leben in Staaten, bestäuben Blumen und Obstbäume, zusätzlich liefern sie auch noch Honig. Allein in der Schweiz haben die Honigbienen 580 verwandte Wildbienenarten. Auch sie leisten wertvolle Dienste beim Bestäuben.

IMMER SELTENER

Auf kiesig-sandigen Flächen oder in Mauerritzen fanden bis vor wenigen Jahrzehnten die Wildbienen immer wieder einen Einstieg. Dahinter gruben sie emsig einen Gang, wo sie ihre Eier mit einem Futtervorrat ablegen konnten. Hinter dem sicherheitshalber verschlossenen Ausgang entwickelten sich die Jungtiere. Erst im nächsten Frühling arbeiten sie sich dann ans Tageslicht und der Kreislauf ist geschlossen. Andere Wildbienenarten sind auf Hohlräume in Pflanzen angewiesen, wie sie zum Beispiel Schilfröhrchen oder im Totholz vorkommen. Abgestorbene Bäume, dürre Äste und Halmen fehlen heute in den mit Staubsaugern und Laubblasern kahl geräumten Hausgärten weitgehend. Wen verwundert es, dass unter diesen Umständen die Wildbienen immer seltener werden?

NATURFREUNDE NEHMEN RÜCKSICHT UND HELFEN

Alleine schaffen es die Wildbienen nicht mehr. Sie sind auf unser Verständnis und unsere Unterstützung angewiesen. Dieser Erkenntnis wird auch in der Forst- und Landwirtschaft immer mehr Rechnung getragen. So lassen zum Beispiel die FSC-zertifizierten Fortsbetriebe Tot- und Altholz stehen und räumen Äste zu Haufen, statt sie zu verbrennen. Mit neuen Hecken und Feldgehölzen, artenreichen und gelappten Waldrändern geht die Ökologie auch wieder langsam zurück in die intensiv genutzte Landwirtschaft. Ganz besondere Bedeutung bekommen aber die Hausgärten in der Siedlungszone.

WENIGER ARBEIT MEHR ÖKOLOGIE

Mit viel Aufwand mähen Herr und Frau Schweizer am Samstag ihren Rasen und klauben jedes Ästchen und Blättchen auf. Dabei ginge es viel einfacher: Eine artenreiche Blumenwiese und einheimische Sträucher ziehen zahlreiche Schmetterlinge an. Die Blüten sind mit ihrem Nektar auch wahre Energietankstellen für Wildbienen. Der Blütenstaub dient als Futtervorrat für die Jungtiere. Eine Magerwiese wächst langsam und muss höchstens zweimal im Jahr geschnitten werden und erspart im Sommer manchen Schweisstropfen.

WILDBIENENHOTELS

Eine gute Nahrungsquelle reicht aber für das Überleben der Wildbienen noch nicht.

Via Schwyzer Panda kann man fertige grosse Wildbienenhotels kaufen. Sie werden in einer Behindertenwerkstatt hergestellt. Mit dem Kauf wird das WWF-Projekt Kleinstrukturen unterstützt.

Sie brauchen auch die notwendigen, für sie typischen Nistmöglichkeiten. Mit kleinem Aufwand kann jeder Gartenbesitzer selber etwas basteln. Wer handwerklich weniger begabt ist oder die dafür nötige Zeit nicht findet, kann beim Schwyzer Panda fertige Wildbienennisthilfen kaufen. Diese müssen zu Hause im Garten oder auf dem Balkon nur noch aufgestellt werden und schon kann man mit Kindern und Enkelkindern das emsige Treiben der verschiedenen Wildbienen beobachten. Ein schönes Gefühl, selbst etwas für den Erhalt der Artenvielfalt beigetragen zu haben.

Verschieden dicke Bohrlöcher in einem Hartholz oder Bündel von Holunderästchen oder Schilfhalmen bieten unzähligen Wildbienen Nistmöglichkeiten.

GUTES BEISPIEL

Die Schwyzerische Gemeinde Freienbach unterstützt nicht nur den Naturschutz und das landwirtschaftliche Vernetzungsprojekt, sie engagiert sich auch für die Natur im Siedlungsraum. In enger Zusammenarbeit mit der Naturschutzstiftung Frauenwinkel und den Landwirten werden in nächster Zeit laufend neue ökologisch wertvolle Kleinstrukturen aufgebaut. Mit einfach verständlichen Infotafeln werden die Besucher am Pilgerweg (Rapperswil, Holzsteg, Pfäffikon) auf die Kleinstrukturen aufmerksam gemacht. Sie sollen zur Nachahmung in privaten Gärten oder auf dem Balkon motivieren.

RES KNOBEL

Mit einem frankierten und adressierten A4-Antwortkuvert können weitere Infos und Anleitungen bestellt werden. Wer lieber ein fertiges, bewährtes Wildbienenhotel aufstellt, kann dieses via Schwyzer Panda bestellen. Bei der Herstellung dieser Wildbienennisthilfen wird gleichzeitig behinderten Mitmenschen in einer Behindertenwerkstätte eine sinnvolle Arbeit geboten. Die Wildbienenhotels sind ohne Inhalt erhältlich oder mit verschiedenen Harthölzern mit je unterschiedlich dicken Borlöchern. Die feinen Holunderästchen oder Schilfhalme kann jedermann selber noch ergänzen und von Zeit zu Zeit auswechseln.

Kleines Wildbienenhotel

Bestelltalon

Ich bestelle

- ❑ kleines Wildbienen-Hotel 75 x 50 x 115 cm ohne Inhalt, Fr. 205.– exkl. MWSt.
- ❑ kleines Wildbienen-Hotel 75 x 50 x 115 cm mit Inhalt, Fr. 292.– exkl. MWSt.
- ❑ grosses Wildbienen-Hotel 150 x 60 x 130 cm ohne Inhalt, Fr. 916.– exkl. MWSt.
- ❑ grosses Wildbienen-Hotel 150 x 60 x 130 cm mit Inhalt, Fr. 1149.50 exkl. MWSt.

Inkl. Verpackung, ohne Transportkosten

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ Nummer _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____ Natel _____

E-Mail _____

Einsenden an: **Schwyzer Panda, Wilenstrasse 133, 8832 Wilen**